



Liebe
Siyabonga-
Freunde,



HELFEN...

auf dem Land

Hausbesuche bei hilfsbedürftigen, von Aids betroffenen Familien in der trockenen Landregion rund um die Dörfer Muden und Keates Drift

Unterstützung von drei benachteiligten Vorschulen im Dorfprojekt

in der Stadt

Suppenküche mit zweimaliger Essensausgabe pro Woche an Straßenkinder und Hilfsbedürftige

Unterstützung des Kinderheims Greytown mit kleiner Krankenstation und Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten

im Township

Hausbesuche, Krankentransporte sowie Unterstützung armer Familien mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln

ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende, welches aufgrund der Corona-Pandemie auf der ganzen Welt leider auch geprägt war von Angst und Ungewissheit.

So auch in Südafrika: glücklicherweise gab es in unseren Hilfsprojekten bisher keine COVID-19-Erkrankungen. Unsere engagierten Mitarbeiter vor Ort haben in den Projekten ihr Bestes gegeben, auch in der Zeit des Lockdowns Hilfe zu leisten. Besonders schwer getroffen haben die Corona-bedingten Einschränkungen die ohnehin armen Familien im Township und auf den Dörfern, da sie nun selbst die geringen Verdienstmöglichkeiten in Gelegenheitsjobs nicht mehr wahrnehmen können.

Als „**Projekt des Jahres 2020**“ ist ohne Zweifel unser **Dorfprojekt** zu nennen. Der Projektleiter Karel hat mit seinen 83 Jahren Außergewöhnliches geleistet und selbst während des Lockdowns monatlich rund 50 hilfebedürftige Familien mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt. Die große Dankbarkeit der Familien ist unbeschreiblich! Mittlerweile konnten auch unsere drei kleinen Vorschulen wieder geöffnet werden. Dies ist ein großer Segen, nicht nur für die Bildungs-





möglichkeiten der Kinder sondern auch weil sie wieder eine warme Mahlzeit erhalten - oft die einzige am Tag. In der Weihnachtszeit werden wir wie jedes Jahr kleine Geschenkpakete mit Zahnbürsten, Kleidung und Spielsachen an die Kinder verteilen.





Erschüttert hat uns alle die Nachricht, dass der langjährige Projektleiter unseres Township-Projekts „Walk in the light“ Bruce Taylor leider das Projekt nicht fortführen wird. Somit entfallen auch die Arbeitsplätze auf der zum Projekt gehörigen Farm. Glücklicherweise hat sich die Sozialarbeiterin Phindile, mit der wir schon seit vielen Jahren wunderbar zusammen arbeiten, bereit erklärt, die Hilfeleistungen im Township fortzuführen. Es sind weiterhin Hausbesuche bei vor allem von HIV/Aids betroffenen Familien vorgesehen, die Versorgung dieser mit Lebensmitteln, Medikamenten und Hygieneartikeln sowie Krankentransporte. Leider hat sich bisher auch aufgrund der Corona-Krise die Neuregistrierung des Projektes verzögert. Die afrikanische Bürokratie macht Wohltätigkeitsarbeit nicht immer ganz einfach :(. Wir hoffen sehr, im neuen Jahr das Township-Projekt wieder aufleben lassen zu können - während der letzten Monate geschah dies zunächst auf privater Spendenbasis.



Die Suppenküche in Greytown musste aufgrund der schwer einzuhaltenden Hygieneregeln leider mehrere Monate geschlossen bleiben. Die Mitarbeiter haben aber immer wieder Brot und Konserven an Hilfebedürftige verteilt. Seit Oktober wird nun wieder zweimal in der Woche eine warme Mahlzeit ausgegeben. Zu Weihnachten wollen wir Pakete mit Gesichtsmasken, Desinfektionsmittel, Kleidung und haltbaren Lebensmitteln zusätzlich zum Weihnachtsessen verteilen.





Im Kinderheim sind die Hausgemeinschaften während des Lockdowns noch enger zusammen gewachsen. Die Hausmütter haben großartige Arbeit geleistet, indem sie auch das „Home-schooling“ übernommen haben. In der kleinen Krankenstation finden regelmäßig Hygieneschulungen für die Kinder und Mitarbeiter statt. Viele der Kinder haben in dieser Zeit neue Hobbys für sich entdeckt und es sind dabei tolle Handwerksarbeiten entstanden, die das Heim auch teilweise zum Verkauf angeboten hat. Des Weiteren wurde der Gemüsegarten deutlich vergrößert. Die Ernte z.B. der Kohlköpfe war so erfolgreich, dass auch diese verkauft werden konnten. Nun sind die Kinder aber sehr dankbar, dass auch in Südafrika schrittweise die Schulen wieder öffnen.



Auch unser Verein hat die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich zu spüren bekommen, denn in diesem Jahr konnten keine größeren Spendenaktionen oder Info-Veranstaltungen stattfinden. So fielen leider auch unsere Spendeneinnahmen niedriger als in den Vorjahren aus. Insbesondere das Fehlen so großartiger Spendenaktionen wie beispielsweise der jährliche Spendenlauf der Moritzschule oder Benefizkonzerte und andere kreative Aktionen der Edith-Stein-Schule Erfurt machen sich stark bemerkbar.



Umso mehr danken wir allen langjährigen, regelmäßigen Spendern, die unsere Projekte in dieser für alle beängstigenden Zeit nicht vergessen haben. Gerade jetzt brauchen die Menschen dort unsere Unterstützung, denn das südafrikanische Gesundheitssystem ist mit unserem nicht zu vergleichen und finanzielle Rücklagen oder Unterstützung vom Staat gibt es kaum. Ich möchte daher diesen Jahresrückblick auch mit der Bitte verbinden, in der Weihnachtszeit an unsere Hilfsprojekte in Südafrika zu denken.

Auch auf unserer Facebook-Seite werden wir eine kleine Spendenaktion in der Vorweihnachtszeit starten. Schaut doch gerne einmal vorbei. Aktuelle Informationen aus den Projekten findet ihr auf unserer Homepage - ACHTUNG wir haben eine NEUE ADRESSE: **www.verein-siyabonga.org**. Dort könnt ihr euch auch gerne für den Newsletter registrieren. Siyabonga = Danke für eure Hilfe!!!

Nun wünsche ich euch und euren Familien eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2021 alles Gute, vor allem Gesundheit!

Herzliche Grüße, eure Juliane Wiesen im Namen des Vereinsvorstandes